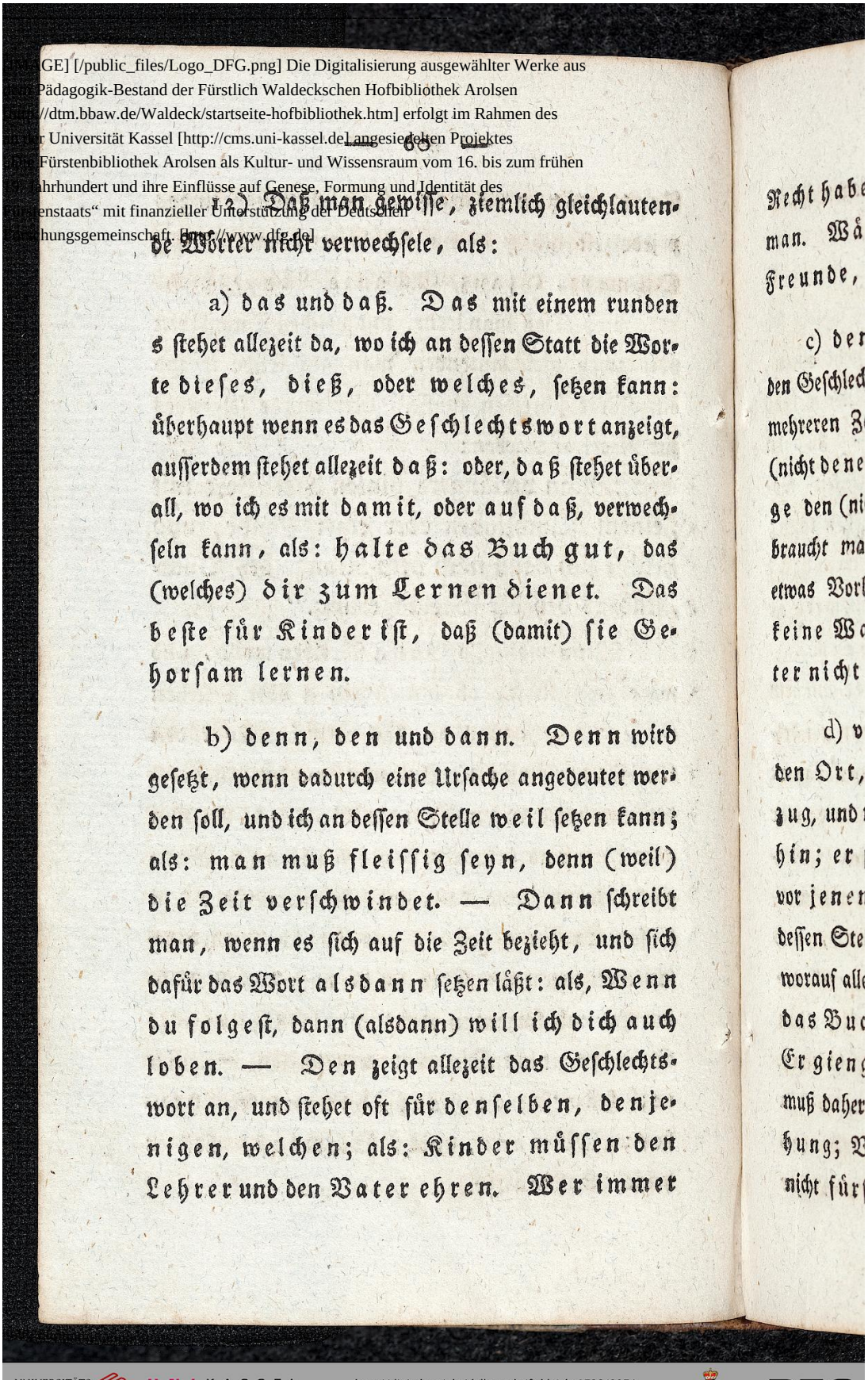
---

[IMAGE] [/public_files/Logo_Uni_Kassel.png]



[IMAGE] [/public_files/Logo_DFG.png] Die Digitalisierung ausgewählter Werke aus
Pädagogik-Bestand der Fürstlich Waldeckschen Hofbibliothek Arolsen
//dtm.bbaw.de/Waldeck/startseite-hofbibliothek.htm] erfolgt im Rahmen des
r Universität Kassel [http://cms.uni-kassel.de] angesiedelten Projektes
Fürstenbibliothek Arolsen als Kultur- und Wissensraum vom 16. bis zum frühen
hrhundert und ihre Einflüsse auf Genese, Formung und Identität des
enstaats“ mit finanzieller Unterstützung der Deutschen
hungsgemeinschaft. [http://www.dfg.de]



12) Daß man gewisse, ziemlich gleichlautende Wörter nicht verwechsele, als:

a) das und daß. Das mit einem runden s stehet allezeit da, wo ich an dessen Statt die Worte dieses, dieß, oder welches, setzen kann: überhaupt wenn es das Geschlechtswort anzeigt, ausserdem stehet allezeit daß: oder, daß stehet überall, wo ich es mit damit, oder auf daß, verwechseln kann, als: halte das Buch gut, das (welches) dir zum Lernen dienet. Das beste für Kinder ist, daß (damit) sie Gehorsam lernen.

b) denn, den und dann. Denn wird gesetzt, wenn dadurch eine Ursache angedeutet werden soll, und ich an dessen Stelle weil setzen kann; als: man muß fleissig seyn, denn (weil) die Zeit verschwindet. — Dann schreibt man, wenn es sich auf die Zeit bezieht, und sich dafür das Wort alsdann setzen läßt: als, Wenn du folgest, dann (alsdann) will ich dich auch loben. — Den zeigt allezeit das Geschlechtswort an, und stehet oft für denselben, denjenigen, welchen; als: Kinder müssen den Lehrer und den Vater ehren. Wer immer

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG UNIKASSEL VERSITÄT http://digi.ub.uni-heidelberg.de/fwhb/abc1798/0074 © Universitätsbibliothek Heidelberg Fürstlich Waldeckesche Hofbibliothek Arolsen DFG